



REPUBLIK ÖSTERREICH
Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5901/10-1-1984

II-1628 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

703 IAB

1984 -06- 2 6

zu 700 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Strache und Genossen vom
2.5.1984, Nr. 700/J-NR/1984, "Einbe-
ziehung des Bahnhofes Höflein/Donau
in die Zone 230 des Verkehrsverbundes
Ost"

Ihre Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Der bestehende Tarifzonenplan ist auf Grund übereinstimmender Willenserklärungen der vier am Verkehrsverbund Ost Region beteiligten Gebietskörperschaften gestaltet worden. Bei der Festlegung der Zonen ist vor allem unter Bedachtnahme auf Anliegen der Landesplanungen und auf den damals gültigen leistungsbezogenen Tarif der Österreichischen Bundesbahnen vorgegangen worden.

Für Höflein an der Donau galten gemäß dem ÖBB-Tarif immer schon andere Tarifbedingungen als für die Stadt Klosterneuburg selbst und es lag dieser Klosterneuburger Ortsteil bereits seit dem ersten Entwurf des Tarifzonenplanes außerhalb der Zone 230. Die niederösterreichische Landesplanung hat diese Frage späterhin nicht mehr aufgeworfen, sodaß eine Einbeziehung Höfleins in die Tarifzone 230 bei der "Endredaktion" des Tarifzonenplanes nicht neuerlich in Diskussion stand.

- 2 -

Anderungen der bestehenden Tarifzonen sind grundsätzlich denkbar, können aber, da es sich um tarifwirksame Maßnahmen handelt, nicht einseitig, sondern nur in Übereinstimmung aller beteiligten Gebietskörperschaften innerhalb der Verbundorganisation erfolgen.

Wien, am 25. Juni 1984
Der Bundesminister

A handwritten signature in dark ink, appearing to be 'Kunz', written in a cursive style.